






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 02.03.2000 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lagebericht vom Donnerstag, den 2. März 2000

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist in Tirol überwiegend als erheblich einzustufen.

Grund dafür sind die neuen Tribschneeansammlungen, die sich im kammnahen Steilgelände in allen Hangrichtungen gebildet haben. Weitere Gefahrenstellen sind vor allem in Höhenlagen über etwa 1700m in allen eingewehten Rinnen und Mulden sowie allgemein in Steilhängen der Expositionen NW über N bis O anzutreffen. Für Variantenfahrten und für die Durchführung von Skitouren ist eine überlegte Routenwahl, bei der allen eingewehten Hangbereichen konsequent ausgewichen werden muss, dringend notwendig.

Im südlichen Osttirol herrscht mäßige Lawinengefahr.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in ganz Tirol geschneit. Der Neuschneezuwachs ist dabei in den Nordstaulagen mit bis zu 30cm am intensivsten ausgefallen. Starker, von Süd auf NW drehender Wind führte in allen Hangrichtungen zu neuen, umfangreichen Tribschneeansammlungen. Diese Tribschneeansammlungen lagern in sonnenbeschienenen Hängen zumeist auf einem Harschdeckel. Die Bindung der Neuschnee- mit der Altschneedecke ist deshalb häufig schlecht. Schattseitig weist die Schneedecke neben oberflächlichen Tribschneeansammlungen unverändert ein störanfälliges Schneedeckenfundament auf.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Auf den Bergen ist es tief winterlich. In freien Höhen weht starker Nordwind bei Temperaturen von -9 Grad in 2000m und -16 Grad in 3000m. Die Dolomiten sind den ganzen Tag in der Sonne, am Hauptkamm wird es im Laufe des Vormittags sonnig, in den Nordalpen halten sich Wolken und Schneeschauer am längsten.

TENDENZ

-

Patrick Nairz